

Norweger in Deutschland

Am 26. Juni haben wir uns alle am Flughafen in Oslo getroffen. Das Flugzeug sollte gegen 9 Uhr abfliegen. Weil wir aus verschiedenen Städten in Norwegen kommen, musste wir alle zuerst nach Oslo fahren. Eine von uns musste die ganze Nacht mit dem Bus fahren, um nach Oslo zu kommen. Eine andere musste um 04.00 aufstehen, um am Morgen zuerst nach Oslo zu fliegen. Sie waren zweifelsohne sehr müde, als sie die anderen am Flughafen getroffen haben. Die meisten anderen sind dennoch ein Tag früher nach Oslo gefahren, um dort zu übernachten.

Wir waren alle sehr gespannt darauf, die anderen Norweger zu treffen. Niemand kannte einander und man hofft natürlich, dass man jemanden mit den gleichen Interessen treffen würde. Zum Glück sind wir alle miteinander ausgekommen und haben uns angefreundet!

Wir sind zuerst von Oslo nach Düsseldorf geflogen. Danach sind wir mit einem Minibus nach Langerwehe gefahren. Wir sind direkt zur Schule gefahren, um unsere Gastgeschwister zu treffen. Einige waren dann sehr aufgeregt, aber auch erwartungsvoll. Zum ersten Mal würden wir sie treffen. Allerdings hatten wir schon mit ihnen gesprochen, aber das ist ein bisschen anders. Jetzt mussten wir auch zum ersten Mal richtig spontan Deutsch sprechen. Wir haben am Parkplatz gewartet, als unsere Gastgeschwister gekommen sind. Wir haben ein bisschen mit ihnen gesprochen und dann sind wir zum Bistro gegangen, um etwas zu essen und einander kennenzulernen. Am Anfang war es ein bisschen schwierig, Deutsch zu sprechen, aber allmählich ist es besser gegangen. Unsere deutschen Gastgeschwister waren sehr nett und freundlich!

Wir waren in Langerwehe für zwei Wochen und die Zeit ist sehr schnell gegangen! Am Morgen und Vormittag hatten wir Unterricht in der Schule. Dann haben wir sowohl Deutschunterricht als auch Hospitation gehabt. Der Deutschunterricht war einfach, aber auch gleichzeitig herausfordernd. Wir haben uns darauf konzentriert, die deutsche Sprache im Alltag zu benutzen. Zum Beispiel, wie man den Weg erklärt oder Essen beim Restaurant bestellt. Das war sehr nützlich und wir haben es ständig in Deutschland benutzt.

Die Stunden, die wir mit unseren Gastgeschwistern waren, haben besonders Spaß gemacht. Wir haben dann unter anderem an Latein, Sport, Englisch, Sozialkunde und Mathe teilgenommen. Was man in Deutschland in den Stunden machen, ist ganz anders im Vergleich

zu Norwegen. Deswegen war es sehr interessant zu erfahren, wie die deutsche Schule funktioniert.

Wir haben auch verschiedene Ausflüge gemacht, sowohl nach Paris als auch nach Köln und Aachen. Sie haben richtig Spaß gemacht. Im Gegensatz zu Langerwehe, waren diese Städte typische Großstädte und die waren in bisschen mehr international. Es hat deswegen Spaß gemacht, dass wir die Gelegenheit hatten, die beide Teile der deutschen Kultur zu erleben.

Der Parisausflug war auch sehr lustig, obwohl er auch ein bisschen anstrengend war. Einige von uns sind nie in Paris oder Frankreich gewesen und dann war es toll, wenigstens 12 Stunden dort zu verbringen. Die Busfahrt war auch lustig. Einige hinten im Bus haben ein „Minikonzert“ veranstaltet. Für die, die versucht haben, zu schlafen, war es vielleicht nicht so unbedingt lustig.

Alles in allem hat uns unser Deutschlandaufenthalt sehr gut gefallen! Wir haben so viel über viele verschiedene Sachen gelernt, wie zum Beispiel deutsche Kultur, deutsches Essen, das deutsche Schulsystem und Deutsche generell. Vielen Dank dafür, dass wir eure Schule besuchen durften und noch einmal: Vielen Dank unseren Gastfamilien dafür, dass wir bei euch wohnen durften!

Kristin Skoge